

Postcard by Ferruccio Busoni to Philipp Jarnach (Berlin, 22 July 1923)

L Ph J, Ihr freundlicher Brief hat sich mit einer Karte gekreuzt, die ich als letztes Mittel aussandte, Ihre Teilnahme zu wecken. – Ich erriet, dass Sie in Arbeit stecken, als wie das Mehl in Säcken: Das versöhnt und erfreut. (Auch, dass Sie bald wieder hier sein wollen.) Mit Salzburg haben die Italiener eine Polenta gekocht, zu der sie nachträglich verlangen, dass ich die Butter darübergieße. Aber das ist unklar, solange Sie nichts Weiteres wissen; und Sie sollen es dann erfahren. Wie verhält sich der neue Quartettsatz zu dem vorhandenen zweiten? Haben Sie neue Pläne? – Im Hause hier befindet sich eine Partitur (Partitur?) von Strav'sky der Soldat, das ist ein Jahrmarktsspiel mit musique de foire. Der Text ist sogar gut. Aber ... die Vertonung! – Anstatt der Mittelstimmen und Harmonien gibt es vier Trommeln, die alles besorgen. (Der avan cierte Friseurhilfe aus Genf soll das Ragout bezeichnen als Wendepunkt in der Musikgeschichte. Es ist an dem Wendepunkt, dass der Karren meistens abstürzt.[])

Affectueusement

Busoni
22. Juli 1923

Postkarte